

Joseph Christoph Achleitner:

Ernani

Sammelsurium für Zither solo mit Themen aus dem Drama lirico *Ernani* von Giuseppe Verdi

Neu interpretiert und improvisiert von Georg Glasl

Aus: *Eine Sammlung Zither-Stücke — Sr. Königl. Hoheit dem durchlaucht. Herrn u. Fürsten Maximilian Herzog in Bayern, in allertiefster Ehrfurcht gewidmet von Jos. Achleitner, Kammermusiker Sr. Maj. d. Königs, Athen, den 1. Mai 1861.*

Mit freundlicher Genehmigung von:
Bezirk Oberbayern — Zentrum für Volksmusik, Literatur und Populärmusik

Georg Glasl (Zither)

Im Rahmen seiner Anstellung als königlicher *Kammermusiker* spielt Joseph Achleitner König Otto täglich auf der Zither oder dem Posthorn vor und unterhält ihn abends musikalisch im Hofgarten. Außerdem arbeitet er zunächst als Musiklehrer bei Hof und widmet sich der Kirchenmusik.

Später übernimmt die Leitung der deutschen Schule, gründet eine deutsche Feuerschützengesellschaft und wird deren Oberschützenmeister. Ob er wirklich die deutsche Blasmusik am Athener Hof eingeführt hat, wie er in seinen Memoiren *Von Frasdorf nach Griechenland* beschreibt, ist fraglich: Für diese Äußerung mangelt es an belastbaren historischen Evidenzen.

Ab 1853 erkundet er in mehreren Reisen den nahen Osten — von Israel und dem Libanon über Syrien bis nach Ägypten. Infolge des Aufstandes gegen König Otto verlässt er Griechenland 1862 und kehrt nach Bayern zurück...

Anders als heute ist *Ernani* im 19. Jahrhundert in Italien und ganz Europa eine der erfolgreichsten und beliebtesten Opern Giuseppe Verdis. Bereits die Uraufführung in Venedig im Jahr 1844 gerät — nach *Nabucco* — zum zweiten großen Triumph in Verdis noch jungem Komponistenleben.

Zu einem der markantesten "Schlager" daraus entwickelt sich Elvira Arie *Ernani, Ernani involami*. Es verwundert daher nicht, dass sich Joseph Achleitner zur Bearbeitung genau dieses Stückes entschließt:

◆ ***Cantabile* (langsamer 1. Teil) aus der *Cavatina* (Auftrittsarie) von Elvira, I. Akt:**

Elvira ist gegen ihren Willen mit ihrem Vormund und Onkel, dem kinderlosen spanischen Granden Don Ruy Gomez de Silva verlobt, damit dieser einen Stammhalter zeugen kann. Er hält seine Nichte praktisch in seinem Schloss gefangen. Die junge Frau wünscht sich sehnlichst, der Outcast Ernani (in den sie verliebt ist) möge sie aus ihrem Gefängnis in die Freiheit entführen und so vor den widerwärtigen Umarmungen ihres Onkels retten.

Georg Glasl stellt am 4. Juni, im Geiste Achleitners und des Virtuositums im 19. Jahrhundert, eine eigens für dieses Konzert erarbeitete Neuinterpretation vor.